

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Gleiches mit Gleichem

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90844920

Fünfter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216109](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216109)

Fünfter Auftritt.

Die Kupplerinn. Der Rüpel. *)

Rüpel. Seht ihr den Mann wohl, den man dort ins Gefängniß führet?

Kupplerinn. Was hat er denn gemacht?

Rüpel. Eine Frau.

Kupplerinn. Ich frage, was ist sein Verbrechen?

Rüpel. Daß er in einem fremden Bache Forellen gefischt hat.

Kupplerinn. Wie so? geht ein Mädchen mit einem Kinde von ihm?

Rüpel. Nein; aber eine Frau geht mit einem Mädchen von ihm. Ihr habt das Edikt nicht gehört? nicht wahr?

Kupplerinn. Was für ein Edikt?

Rüpel. Alle Häuser in den Vorstädten von Wien sollen niedergerissen werden.

Kupplerinn. Und was soll denn aus denen in der Stadt werden?

Rüpel. Die läßt man zur Saat stehen; sie hätten auch weg sollen, aber einige weise Bürger haben sich für sie ins Mittel geschlagen.

*) Ich habe dieß alte deutsche Wort, welches so viel, als einen ungechliffnen Menschen (vom Lateinischen *rupes*) bedeutet, und auf unsern alten Schaubühnen, auch noch ist auf den schlechtern, wo ertemporirt wird, einen eignen theatralischen Charakter ausmacht, für das schicklichste gehalten, um den Shakespearschen Clown zu bezeichnen. Beide verbinden Plumpheit und Witz.